

Liebe Werthhovener Bürgerinnen und Bürger,

den ersten gedruckten *Adventskalender* brachte 1904 der Münchner Verleger Gerhard Lang auf den Markt. Er bestand aus einem Bogen mit 24 Bildern zum Ausschneiden und einem Bogen mit 24 Feldern zum Aufkleben. Jeden Tag in der Adventszeit durften die Kinder ein Bild ausschneiden und in ein Feld kleben. Auch heute noch hat ein Adventskalender den Sinn, bei den Kindern Spannung und Erwartungsfreude aufzubauen. Durch das Öffnen der Türchen kommt der Heiligabend jeden Tag immer ein Stück näher.

Bereits zum dritten Mal hat der Bürgerverein für die Dorfgemeinschaft wieder einen Jahreskalender im Din A4 Format erarbeitet. Dieser soll kurz und knapp informieren und passt auf jeden Schreibtisch oder in die Küche. Er enthält neben den Ferienzeiten auch die speziellen Mülltermine für unser Dorf in sehr übersichtlicher Form. Weiterhin sind dort auch bereits alle Dorfveranstaltungen eingetragen, soweit diese bereits bekannt sind.

Karnevalszug: Samstag, 13.02.2010

BüV Jahreshauptversammlung: Freitag, 19.03.2010

Müllaerobic: Samstag, 20.03.2010

Sommerfest: Samstag/Sonntag 28./29.08.2010

St. Martinszug/Tombola: 06.11.2010

BüV Mitgliederversammlung (mit Kühlesessen): 08.11.2010

4. Choralblasen: 12.12.2010 (3. Advent)

Die **konstituierende Sitzung der Ortsvertretung Werthhoven** findet bereits am Donnerstag, den 28.01.2010 um 19.30 Uhr im Kindergarten statt.

Interessant wird es wohl bei der Wahl des oder der Vorsitzenden und des oder der Stellvertreterin werden. Beide Posten müssen mit einem Ratsmitglied besetzt sein; so stehen sowohl Andrea Lohmeier CDU als auch Jörg Willms FDF und Paul Lägel SPD zur Verfügung. Spannend wird es deshalb, weil CDU, SPD und FDP jeweils über 2 Sitze und die Grünen über 1 Sitz verfügen. Die UWG hat kein Stimmrecht sondern nur eine beratende Funktion. Ihr könnt ja schon mal überlegen oder auch rechnen wie das Ganze ausgehen könnte.

Egal wie, aus vielen Gesprächen habe ich herausgehört, dass alle Mitglieder der Ortsvertretung an einem Strang ziehen wollen; dies bestätigen ja auch die Antworten der Kandidaten auf den Fragebogen des BüV's vor der Wahl. Dem Wohl von Werthhoven kann es nur dienlich sein, wenn die Sachthemen im Vordergrund stehen. Der BüV freut sich auf eine gute und konstruktive Zusammenarbeit mit allen Mitgliedern der Ortsvertretung. hjd



Der Vorstand des Bürgervereins wünscht allen Bürgerinnen und Bürgern ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest mit viel Zeit und Aufmerksamkeit für die Familie oder Freunde, einen fröhlichen Jahreswechsel sowie ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2010.



Alaaf Alaaf Alaaf Alaaf Alaaf Alaaf Alaaf Alaaf Alaaf

"De Zoch kütt"

auch 2010 durch Werthhoven

Hallo, all Ihr Jecken!

Wie in den vergangenen Jahren, zieht der traditionelle „Närrische Lindwurm“ auch in 2010 wieder am Karnevalssamstag, den 13.02.2010 durch unser Dorf. Aufgrund der unerquicklichen und unveränderten Situation beim Umbau des Dorfsaales, kann leider auch diesmal keine After Zoch Party stattfinden. Diese Entscheidung ist dem Gremium nicht leicht gefallen, aber es gibt in unseren Augen keine Alternative. Dies sollte uns allen aber den Spaß am Straßenkarneval nicht verderben und so sind wir sicher, wieder einen tollen Zug präsentieren zu können.

Die Bürgervereinsgruppe bildet wieder ein starkes Team mit ca. 16 Teilnehmern und trifft sich bereits jeden Dienstag zur Anfertigung der Kostüme. Wer die diesjährige Session trotz mehrmaliger Aufrufe und Nachfragen verpennt hat, darf schon jetzt in Vorfreude schwelgen, um in 2011 zusammen mit der BüV-Gruppe am Zug teilzunehmen. Nach Karneval ist vor Karneval und die Planungen laufen eigentlich rund um das Jahr → also geizt nicht mit euren Ideen für 2011.

Das Karnevalsgremium trifft sich zur Vorbereitung des Zuges wieder am 15. Januar um 19.30 Uhr im Pö-Treff. Alle Karnevalsjecken, die Spaß an der Tradition und am Organisieren haben, schauen einfach mal rein; es ist immer etwas zu tun → wir brauchen euch.

Karnevalsjecke, die als geschlossene Zuggruppe oder als Einzelpersonen am Zug teilnehmen möchten, melden sich bitte bei Alwin Duch: 344324 / h.j.duch@t-online.de

hjd



Lieber Werthhovenerinnen,
liebe Werthhovener



Die Hobby-Mannschaft Werthhoven bedankt sich auf diesem Wege bei allen Mitgliedern, Freunden und Helfern für das große Engagement und die tatkräftige Unterstützung. Durch euch wurde es ein sehr erfolgreiches und gelungenes Vereinsjahr 2009.

Allen Bürgern ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, sowie die besten Wünsche für das neue Jahr 2010!

Der Vorstand · Hobby-Mannschaft Werthhoven

Schnörzen und warmes Kühles

Wie schon unzählige Male zuvor hatte der Elternrat der Kindertagesstätte Maulwurfshügel am Tag vor Sankt Martin das traditionelle Kühlesessen für das ganze Dorf initiiert. Mit entsprechend großem Engagement machte sich das KiTa-Ensemble an Aufbau, Zubereitung von rauen Mengen Kühles und Organisation der Volksspeisung – und einmal mehr hat sich die Mühe gelohnt, schließlich ging keiner hungrig vom Kindergarten wieder nach Hause. Der gewohnt große Andrang wurde elegant und routiniert gekontert mit fliegenden Wechseln an Bon-, Getränke- und Essensausgabe – keiner musste also lange warten auf den heiß begehrten, mit dem kulinarischen Klassiker aus dem Rheinland arrangierten Teller. Die Nachfrage nach dem Kesselskuchen, in der regionalen Küche unter anderem auch als Puttes oder Dippekuchen bekannt, ist schon legendär. Selbstverständlich fanden sich daher neben den Eltern, Freunden und Angehörigen der aktuell 25 Kinder auch jene ehemaliger in der Werthhovener Nachwuchsschmiede untergebrachter Zöglinge am Maulwurfshügel ein. Auch über die vielen Gäste aus dem benachbarten Jakobushaus und über neu zugezogene Werthhovener freute sich der Veranstalter. Nicht zuletzt gereichte die Initiative auch zur Schnupperversammlung für Eltern von potenziellem Nachwuchs für den Kindergarten. Wie immer kamen die Dorfgemeinschaft und auch auswärtigen Gäste im Rahmen des geselligen Abends zudem ins Gespräch miteinander, besonders für Neubürger im Dorf eine ideale Gelegenheit, die eigene Bekanntheit auch jenseits der unmittelbaren Nachbarschaft zu befördern. Wie immer konnten sich die Initiatoren über einen reibungslosen Ablauf der Organisation des Abends mit Genuss von Mettwurst, Speckwürfelchen und Zwiebel im Reibekuchenmantel freuen. Und zu Beginn der neuen Woche fanden die kleinen Maulwurfshügelstammgäste ihre Heimat wieder genau so aufgeräumt vor, wie sie diese vor dem Wochenende unter tatkräftiger Mithilfe der Kindergärtnerinnen verlassen hatten. So muss es sein.



Brenne auf mein Licht...

Tags darauf wartete Sankt Martin hoch zu Ross am Spätnachmittag am Pössemer Treff auf seine Begleiter. Und bei Anbruch der Dunkelheit hatte sich eine stattliche Menge Laternengänger zusammengefunden. Es ist, als habe das Örtchen Werthhoven einen Pakt mit Petrus abgeschlossen. Wann hat es eigentlich an Sankt Martin zuletzt einmal geregnet? Die Frage konnten mir selbst Eltern, die man in Anbetracht der Menge eigener Kinder als Sankt-Martin-Routiniers und bar jeden Anflugs von Scham als Kinderkrösus bezeichnen darf, nicht beantworten. Und auch am Abend des Samstag, 7. November 2009, durfte sich die frohe Heerschar von Kindern, Eltern, Angehörigen, Freunden und Werthhovener Ortsansässiger über einen niederschlagsfreien Marsch durchs Dorf erfreuen, musikalisch sicher und fröhlich von der Kapelle begleitet, angeführt von Sankt Martin hoch zu Ross. Nicht selten hörte man das eine oder andere Störfeuer, Flüche kleiner und großer Laternenträger, die sich mit dem Gedanken an einen Dauerauftrag für den Bezug von Elektrolichtangeln zu tragen schienen. Die empfindlichen, batteriebetriebenen Lichtspender gehören eher in samtbehandelte Technikerhände denn in jene, für die sie eigentlich gedacht sind. Nervöse Kinderhändchen, die eben gern zum Takt der Musik die Angel hin und her bewegen – und schon ist es dunkel. Nichts zu machen. Der wie bereits von früheren Martinszügen gewohnt feierlich-schönen Atmosphäre taten diese Intermezzi indes keinen Abbruch. Nach dem Start am Pössemer Treff ging es durch den ganzen Ort, vorbei an zahllosen liebevoll mit Kerzen, Teelichten und Laternen geschmückten Gärten und Gebäudefassaden. Die Pössemer lieben diesen Brauch, und wer bei Erreichen des großen, hoch lodernen Martinsfeuers in die vielen leuchtenden Kinderaugen blickte, wusste sich des kindlichen Staunens zu erfreuen. Und als sich der Tross gut anderthalb Stunden nach dem Start schließlich auf dem Hof der Familie Brüse zur Vollversammlung zusammenfand, wärmten Erbsensuppen Mägen – und Weckmänner nebst Schokoladentafeln die Herzen der Kinder.

Diesen netten Zeilen, geschrieben von Christian Jacob, Elternratsvorsitzender der KiTa Maulwurfshügel, kann die Redaktion für die diesjährige St. Martinsveranstaltung eigentlich nur eine Zusammenfassung und einen Dank hinzuzufügen.

Eine tolle Veranstaltung mit viel Flair, Spaß und endlich mal wieder der Möglichkeit sich innerhalb des Dorfes auszutauschen und Gespräche zu führen.

So gilt es hier einmal, stellvertretend für das ganze Jahr, Danke zu sagen:

Zuerst einmal, allen helfenden Händen, die beim Auf- und Abbau und während der Veranstaltungen mitgeholfen haben → Super, denn ohne euch gäbe es dieses Fest und auch die anderen Veranstaltungen nicht. Dem Vorstand für die umfangreiche Organisation sowie Jochen Schmitz als St. Martin; bei ihm blitzten seine Augen um die Wette mit dem neuen historischen Gewand, welches der BüV nach 48 Jahren neu angeschafft hat. Dem Bengener Musikcorps, das den Zug wieder mit nicht enden wollenden Martinsliedern begleitet hat. Mathias Kläser der mit seinen Helfern Verantwortung für das Feuer übernahm und Thomas Lüpschen, der dem BüV immer wieder seinen Traktor nebst Anhänger zur Verfügung stellt. Der Feuerwehr Berkum mit ihrem Löschgruppenführer Dirk Schmickler für die Feuerwache. Allen Spendern und Gisela Duch, die auch dieses Jahr wieder federführend die tolle Tombola organisierte. Der Ortsvertretung, welche traditionell die Wecken der älteren Mitbürger(innen) finanzierte und verteilte.

Einen besonders herzlichen Dank richtet sich insbesondere an die Familie Brüse, die ihr Anwesen bereits zum wiederholten Male zur Verfügung stellte.

Ihr seht bzw. lest es insbesondere: So viele Helfer(innen) können nicht irren und so sage ich:

Es macht Spaß, mit dem Bürgerverein und den Bürger(innen) zusammen etwas für die Dorfgemeinschaft auf die Beine zu stellen

Eine kleine Abrundung des Martinfestes von hjd

3. Werthovener Choralblasen zum 3. Advent

In vielen älteren und jüngeren Kulturen wurde oder wird ein Wettergott verehrt. Es ist schon erstaunlich, wie sehr wir auch in unserer modernen Zeit vom Wetter abhängig sind, uns über das Wetter freuen oder sogar darunter leiden. Vom Klimawechsel, Katastrophen und dauerhaften Veränderungen wollen wir hier gar nicht sprechen. Dies ist ein anderes Thema. So ist es nicht verwunderlich, dass die Menschen in frühen Zeiten deshalb an einen Wettergott geglaubt haben, der entweder freundlich oder bedrohlich war, je nachdem, welche Kapriolen das Wetter in ihrer Gegend schlagen konnte. Auf alle Fälle aber musste er besänftigt werden, damit nichts Schlimmes passiert.

Bei den Germanen war der Gott Thor (auch Donar genannt) für das Wetter, insbesondere für die Blitze zuständig, was sich noch heute in dem Wort Donner und Donnerstag widerspiegelt.

Einen regelrechten Wettergott haben wir heutzutage nicht mehr. Die Zeit der Vielgötterei ist bei uns vorbei. In der volkstümlichen Tradition ist aber der Apostel Petrus in diese Rolle geschlüpft. Er schließt in mittelalterlichen Darstellungen des Jüngsten Gerichts das Himmelstor, die Paradiespforte, auf. Der Schlüssel ist in den Darstellungen sein Attribut. Als Chef und Pförtner des Himmels ist er auch für das Wetter zuständig, das ja aus dem Himmel kommt. Er entscheidet, ob die Himmelsschleuse zum Regnen geöffnet wird. Petrus soll freundlich zu uns sein und es regnen lassen, so heißt es dann. Oder er meint es gut mit uns, wenn die Sonne scheint.

Wir sagen: Danke Petrus, denn nach wochenlangem tristen und nass kaltem Wetter, hielt der Winter pünktlich zum 3. Advent bei uns Einzug. So fand das 3. Werthovener Choralblasen bei trockenem, kaltem Wetter statt und sogar das eine oder andere Schneeflöckchen verirrt sich an die feierlich illuminierte Kapelle, dem ältesten Bau der Gemeinde Wachtberg. Nachzulesen ist die Historie auf der Dorftafel, die während der Veranstaltung eingeweiht wurde. Unser Dank geht hier an Fritz Schreyer, der bei der textlichen Gestaltung das Heft fest in der Hand hielt. Weiterhin danken wir der Sparkassenstiftung, die das Projekt „Aufstellung von Wander- und Dorftafeln“ der Heimatvereine Wachtbergs unter Federführung des Eifelvereins so großzügig unterstützt hat.

Das Choralblasen hat auch in diesem Jahr wieder Gelegenheit geboten, sich in besinnlicher Atmosphäre bei Glühwein und Aachener Printen auf das bevorstehende Weihnachtsfest einzustimmen. Die wenigen Sitzgelegenheiten auf der Wiese wurden dankend angenommen und auch die Bistro-Tische waren heiß umlagert. Die 4 Feuerkörbe zauberten eine romantische Stimmung auf die Wiese vor unserer Kapelle, die nur durch die eindrucksvolle und melodische Spielweise der vier Musiker **♫ Lars Heller, Trompete** **♫ Achim Kistenich, Trompete** **♫ Martin Stender, Horn** **♫ Bernd Mollberg, Tuba** getoppt wurden. In der Pause begeisterte **Frank Hüllen**, Niederbachemer Heimatforscher mit Werthovener Wurzeln, in der Kapelle mit seinem Diavortrag über die „Barockaltäre im Drachenfelder Ländchen“

Die Einnahmen kommen auch in diesem Jahr der Jakobus-Kapelle zu Gute. So freuen wir uns insbesondere über die Unterstützung von **Hans Bachmeier**, Mitglied des Bürgervereins und Repräsentant der Firma **SchwörerHaus KG**. Er hat durch einen nicht unerheblichen Betrag eine Werbung in dieser Ausgabe geschaltet und damit diese Veranstaltung bereits im zweiten Jahr hilfreich unterstützt. hjd

Besinnliche Nikolausfeier im Kindergarten „Maulwurfshügel“

Bereits am Freitag, 4. Dezember, und damit ganze zwei Tage vor seiner offiziellen Ankunft, hatte sich der Nikolaus im Kindergarten „Maulwurfshügel“ in Werthhoven eingefunden. Und das freilich sehr zur Freude der erwartungsfrohen Kinderschar. Die hatte sich zuvor bereits am späten Nachmittag auf dem Kinderspielplatz versammelt, um sich per Pedes gemeinsam mit Eltern und Kindergärtnerinnen auf die Suche nach dem stattlichen in rote Robe gehüllten Mann mit dem schlohweißen Rauschebart zu begeben. Zwar wurde der Schutzpatron der Kinder auf dem Rundweg durchs Dorf mit der Laterne noch nicht gesichtet. Dennoch sollte sich der Marsch spätestens mit der Ankunft im Kindergarten lohnen: Schließlich durfte sich jedes der 27 Kinder am Abend über ein kleines Säckchen mit Obst und Nüsschen freuen. Natürlich ließen die Kindergärtnerinnen die kleinen Bewohner des Maulwurfshügels in Anwesenheit des Nikolaus entsprechende Lieder anstimmen, um den ohne seinen Knecht Ruprecht angereisten Gast milde zu stimmen. Der zeigte sich zum Dank für den Ohrenschmaus danach tatsächlich von seiner besten Seite und erzählte dem Nachwuchs aus seinem Leben: Nikolaus von Myra, geboren zwischen 270 und 286 in Patara, einer Stadt in Lykien in Kleinasien, wirkte in der ersten Hälfte des 4. Jahrhunderts als griechischer Bischof von Myra, damals Teil des Römischen, später des Byzantinischen Reichs. Nikolaus von Myra ist der Schutzpatron Russlands, Kroatiens, Serbiens sowie der Kaufleute, der Seefahrer, der Schüler und Kinder. Letztere erfuhren dabei unter anderem, dass der Name „Sieg(reich)er des Volkes“ bedeutet. Nach der Nikolausversammlung unter freiem Himmel ging es hinein in die warme Stube: Eltern und Kindergartenleitung hatten sich schon am Nachmittag mächtig ins Zeug gelegt, um die Tische adventlich einzudecken und für vorbereitete Speisen nebst Getränke zu sorgen. Tee, Glühwein, Kinderpunsch und Kakao sowie frische Brötchen und viele Sorten köstlichen Aufschnitts sorgten bei Kindern und Eltern für Ruhe im Magen. Dank vieler helfender Hände hatten nur rund anderthalb Stunden nach dem Ende des festlichen gemeinsamen Abends die Berge von Geschirr und Besteck wieder ihren angestammten Platz im Schrank gefunden. Zudem präsentierte sich der Boden im alten Glanz, die umgestellten Möbel kehrten zurück an ursprüngliche Stelle und die Tisch gaben für die neue Woche wieder die Fläche für Frühstück und Spiele frei.

Christian Jacob

Elternratsvorsitzender KiTa Maulwurfshügel

Vorweihnachtlicher Markt in der Ahrtalstr.42 bei Fam.Orbons

Unser erster kleiner Weihnachtsmarkt war ein toller Erfolg. Neben Kuchen, Waffeln, Kaffee und Punsch waren die Plätzchen und Pralinen schnell verkauft. Auch die selbstgebastelten Deko-Artikel fanden guten Absatz. Wir haben uns gefreut, viele Gäste und Besucher aus nah und fern bei unserem ersten vorweihnachtlichen Markt begrüßen zu dürfen.

Da sich unser Innenhof hervorragend für so eine Aktion eignet, werden wir im nächsten Jahr alles wiederholen. An den beiden Sonntagen, 20 und 28. November 2010 freuen wir uns, Sie schon jetzt einladen zu dürfen mit uns im geschmückten Hof den Advent einzuläuten. Vielleicht haben dann auch mehr Bewohner von Werthhoven Interesse, vorbeizuschauen.

Wir danken dem Bürgerverein für seine freundliche Unterstützung, und möchten uns unsererseits mit einer kleinen Spende bedanken.

Herzlichst grüßt Ihre Familie Orbons

IMPRESSUM:

Herausgeber: Bürgerverein Werthhoven e.V.
Redaktion: Hans-Joachim Duch, Am Feldpütz 6a
Schreiberkürzel: hjd
Telefon: 0228/344324
E-Mail: H.J.Duch@t-online.de

Gestaltung: Thomas Franz
Auf dem Driesch 1
Verteilung: Tobias Franz
Erscheinungsweise: unregelmäßig
Auflage: 450 Stück
KOSTENLOSE VERTEILUNG AN ALLE
HAUSHALTE IN WERTHHOVEN

Für die einzelnen Beiträge ist der jeweilig benannte Verfasser selbst verantwortlich
Der Inhalt spiegelt nicht in jedem Fall die Meinung des Bürgervereins wider

Erstkommunion 2010

Seit September bereiten sich die fünf Werthhovener und die anderen Wachtberger Kommunionkinder auf ihre erste heilige Kommunion vor. Am 27.9.2009 wurden sie in einem Vorstellungsgottesdienst der Kirchengemeinde vorgestellt. Der Leitspruch der Kommunionkinder lautet: „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.“ Diesmal beteiligen sich alle Kommunionkinder an einer Briefmarkensammelaktion, um mit dem Erlös bedürftigen Menschen zu helfen. Diese Aktion wird nun hier vorgestellt.

Sie sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen!



Worum geht es?

Es geht um die Teilnahme der Wachtberger Kommunionkinder an dem Briefmarkenapostolat der Steyler Missionare. Hierfür werden Briefmarken gesammelt, um mit deren Erlös anderen Menschen zu helfen.

Was wird gesammelt? Was ist zu tun?

Gesammelt werden alle Briefmarken, deutsche, ausländische, gestempelte und ungestempelte.

Diese bitte mit ca. 1 cm Rand ausschneiden.

Wer sind die Steyler Missionare?

Die Steyler Missionare sind auf verschiedenen Kontinenten und in 69 Ländern der Welt tätig. Hier leisten sie sozial-karitative Arbeit, Pastoralarbeit und Seelsorge, Unterricht und Erziehung sowie Kranken- und Altenpflege.

Was geschieht mit dem Geld?

Z.B. Kauf von Schreibmaterialien, Heften und Büchern für Schulkinder (Angola), Beihilfe zum Bau eines Raumes zur Behandlung kranker Kinder (Mosambik), Bau von Wasserzisternen, um Regenwasser zu sammeln (Indien), Ausbildung eines einheimischen Zahnarztes (Kongo), Bau einer kleinen Kapelle (Ghana), Werkzeug für die Ausstattung einer Autowerkstatt (Angola), Unterstützung von Familien zur Linderung von Hungersnot (Indonesien).

In den letzten Jahren kamen pro Jahr durch das Briefmarkensammeln um die 20.000 € zusammen, die für verschiedene wohltätige Zwecke, wie die oben genannten, ausgegeben wurden.

Wir hoffen, dass unsere Aktion ein Erfolg wird und wir dadurch anderen Menschen helfen können!

Bitte helfen auch Sie mit und unterstützen die Kommunionkinder, indem auch Sie Briefmarken mit den Kommunionkindern sammeln.

Im Werthhovener Hofladen Ockenfels/Weber, Weißer Weg 4 und in allen kath. Kirchen stehen Sammelboxen bereit, in denen Sie die Briefmarken nur einzuwerfen brauchen.

Bei Rückfragen rufen Sie mich gerne an:
Peter Trimborn, Tel.: 0151 23629647

Große Überraschung zum 50. Geburtstag

„Hako-Freunde-Werthhoven“ begehen in einer Feierstunde den 50. Geburtstag des Hako Record. Das runde Jubiläum der etwas anderen Art fand Anfang November statt.

Der 06. November im Jahr 1959 war ein Freitag. Genau 50 Jahre später, am 06. November 2009 ist es wieder ein Freitag, an dem zur großen Überraschung von Harald Klein, die Hako-Freunde-Werthhoven – unter Vorsitz von Günter Kläser – mit Sekt und Bier bei ihm zu einer Feierstunde vor der Tür stehen.

Zu diesem Zeitpunkt weiß er aber noch nicht, was es eigentlich bei ihm zu feiern gibt. Dann kommt der erste Tipp von Günter: „Es geht um den HAKO“. Aber um was genau? Noch keine Idee...

Die bis dahin bekannte Hako-Historie kurz zusammengefasst: Fritz Kläser erwarb in den 1950er Jahren, den neuen Hako Record zum damals stolzen Preis von 2.500 DM bei der Hako-Vertretung Walter Richter in Brühl. Er überließ ihn dann Jahre später Cosmas Klein, wo er weiter in der Landwirtschaft seine Verwendung fand. Bis in die 1990er Jahre kam er dann noch in der legendären Holdergruppe bei

Karnevalssumzügen zum Einsatz. Heutzutage sieht man ihn auf Oldtimerfesten in Wachtberg und Umgebung.

Doch die Papiere und Unterlagen des Hako Record gingen im Laufe der langen Zeit verloren – so dachte man zumindest. Welches Baujahr, wieviel PS, etc...? Fragen über dieses kultige Gefährt, die leider niemand mehr genau beantworten konnte.

Einem glücklichen Zufall und Günter ist es jedoch zu verdanken, dass es jetzt Antworten auf diese Fragen gibt. Günter fand im Spätsommer bei Aufräumarbeiten und Sichtung alter Unterlagen seines Vaters Fritz, sämtliche Papiere des orangenen Einachsers. Das genaue Datum der Auslieferung, des damals brandneu-

HAKO Record Technischen Daten:

| | |
|----------|------------------|
| Typ: | Einachser |
| Baujahr: | 1959 |
| Motor: | ILO |
| PS: | 6 |
| Geschw.: | 4-18 km/h |
| U/Min: | 4.500 |
| ccm: | 148 |



Günter Kläser überreicht Harald Klein feierlich die Hako-Fahrzeugpapiere

en Hakos, konnte so genau auf den 06. November 1959 datiert werden – also vor exakt 50 Jahren!

Das nach genau 50 Jahren, die Papiere nun offiziell im Hause Klein angekommen sind, wurde an diesem Abend ausgiebig gefeiert und die Überraschung für Harald war vollkommen gelungen.

Auf die nächsten 50 Jahre, dem Hako weiter allseits gute Fahrt und danke Günter! ■

-lor-



Die Hako-Freunde-Werthhoven bei der Feierstunde



Der Hako Record in voller Fahrt bei einem Oldtimer-Fest

Solide **Geldanlage** zu günstigen Konditionen
mit sicherem **Werterhalt** bei niedrigsten
Energiekosten: Wann investieren Sie in ein
SchwörerHaus?



**Schwörer
Haus®**

MEHR ALS 32.000 ZUFRIEDENE KUNDEN

Besuchen Sie unsere Musterhäuser in:
56218 Mülheim-Kärlich, Gewerbepark
Tel. 0 26 30/28 85, Wolfgang Rheindorf

SchwörerHaus KG
Hans-Schwörer-Str. 8, 72531 Hohenstein
Tel. 0 73 87/16 -0, Fax 0 73 87/16 -238, Email: info@schwoerer.de

www.schwoerer.de